

Gold aus Blei

Zur 2. Auflage der Großen Sowjet-Enzyklopädie

Um Reichtum und Macht zu erlangen, nahmen im Mittelalter ehrgeizige und maditlusterne Fürsten, Bischöfe, Könige und Kaiser die „Hilfe“ von Alchimisten in Anspruch, die ihnen versprachen, Blei in Gold zu verwandeln. Zumeist waren diese Alchimisten Betrüger und Scharlatane, die mit viel Brimborium und Gaukeleien ihre Auftraggeber jahrelang an der Nase herumführten und behaupteten, den „Stein der Weisen“ entdeckt zu haben und mit seiner Hilfe die Umwandlung von Blei in Gold bewerkstelligen zu können.

„Gold ist Macht“ war die Devise des Altertums und Mittelalters, und der religiöse Tanz um das „Goldene Kalb“ als Gottheit war nicht zufällig; denn wie Engels sagt, besteht „ein sehr enges Band zwischen Alchemie und Religion. Der Stein der Weisen hat viele göttähnliche Eigenschaften, und die ägyptisch-griechischen Alchimisten der ersten beiden Jahrhunderte unserer Zeitrechnung haben bei der Ausbildung der christlichen Doktrin ihr Händchen mit im Spiel gehabt...“*)

„Wissen ist Macht“ lautet demgegenüber die Devise jeder ernsten Wissenschaft, vor allem aber der Gesellschaftswissenschaft. Wer weiß nicht, daß die Arbeit der großen französischen Enzyklopädisten unter Führung von Diderot den Boden für die große bürgerliche Revolution von 1789 vorbereitete. Als diese Ideen die Massen ergriffen, wurden sie zur materiellen Gewalt, die das morsche Feudalsystem in Frankreich stürzte. Diderots „Enzyklopädie der Wissenschaften, Künste und Gewerbe“, die unter Mitwirkung von d'Alembert, Voltaire, Montesquieu, Helvetius, Holbach und vieler anderer herausgegeben wurde, war der stärkste Schlag gegen die feudal-religiöse Ideologie, da in ihr die klarsten Vertreter des vormarxistischen Materialismus

und Atheismus zu "Worte kamen. Das Blei der Satzzeilen, die sich zu den Bänden von Diderots Enzyklopädie zusammenfügten, wandelte sich dadurch zum Gold des Wissens.

Barrengold: Die Große Sowjet-Enzyklopädie

Es liegt im Gesetz der historischen Entwicklung, daß das Werk der französischen Enzyklopädisten verlassen mußte, als Marx, Engels, Lenin und Stalin die Klassenbeschränktheit dieser bürgerlichen Denker enthüllten, den metaphysischen Charakter ihres Materialismus entlarvten und den wissenschaftlichen Sozialismus zur unantastbaren Basis allen wissenschaftlichen Forschens herausarbeiteten. Auf dieser Basis des dialektischen und historischen Materialismus baut sich die Große Sowjet-Enzyklopädie auf. Die 2. Auflage dieser Universellen Auskunftquelle für alle Fragen der Sozialökonomie, der Naturwissenschaften, Technik und Militärwissenschaft wird voraussichtlich 50 Bände umfassen, von denen bisher 19 erschienen sind. Jeder Band wird mit 500 bis 600 Illustrationen und Karten ausgestattet. An jedem Bande sind Hunderte von Mitarbeitern beteiligt: Akademiker, korrespondierende Mitglieder der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Professoren, Doktoren, Mitarbeiter der wissenschaftlichen Forschungsinstitute, Künstler, Schriftsteller, Kritiker, Journalisten und viele andere.

Wenn man einen solchen Band zur Hand nimmt, so wird man im ersten Augenblick fast erdrückt von der Fülle des Materials. Bald aber merkt man, daß alle Abhandlungen und Artikel eines gemeinsam haben: die fortschrittlichste Weltanschauung, den Marxismus-Leninismus, der alle Fragen beleuchtet und jeden Band, wie die gesamte Enzyklopädie, zu einem Ganzen

werden läßt, zur wertvollsten Waffe im Kampfe für die sozialistische Umgestaltung der Welt. Wie reines Barrengold erscheint jeder Band in seiner Wichtigkeit und Bedeutung. Das Blei der Typographie hat sich in ihnen gewandelt zum Gold des marxistisch-leninistischen Wissens.

Die Scheidemünze: Auswertung in Einzelreihen

Glücklicherweise wurde die große Bedeutung der Sowjet-Enzyklopädie für den deutschen Leser sofort erkannt. Eine Arbeitsgemeinschaft von Verlagen der Deutschen Demokratischen Republik betrachtet es als dringende und verpflichtende Aufgabe, „durch Herausgabe der wichtigsten Abhandlungen in Einzelheften breiteste Kreise der Werktätigen und besonders auch die studierenden jungen Menschen mit den Ergebnissen der sowjetischen Wissenschaft vertraut zu machen“. Zu dieser Arbeitsgemeinschaft gehören 23 Verlage, darunter Verlage von der Bedeutung des Dietz Verlags, Akademie-Verlags, Aufbau-Verlags, Verlag Technik, Volk und Wissen, Kultur und Fortschritt, Verlag „Die Wirtschaft“ und viele andere.

Da sich die Herausgabe der Hefte nach dem jeweiligen Erscheinen der Bände der Großen Sowjet-Enzyklopädie richtet, kann jeder Interessierte und können vor allem auch die Funktionäre unserer Partei eine zuverlässige Bibliothek aus den sie interessierenden Fragen der Gesellschafts- und Naturwissenschaften, der Technik und der Künste, mit, im Verhältnis zur Gesamt-Enzyklopädie, geringen Mitteln aufbauen.

Sehr zweckmäßig ist die deutsche Auswertung der Großen Sowjet-Enzyklopädie in zwölf Reihen gegliedert, die sich schon äußerlich durch verschiedenfarbige Umschläge unterscheiden. In folgenden Einzelreihen sind bisher Abhandlungen erschienen, bzw; in Vorbereitung: Marxismus-Leninismus; Länder der Erde; Geschichte und Philosophie; Kunst und Literatur; Wirtschaft und Recht; Technik; Mathematik; Physik und Astronomie; Biologie und

F. E. DZIERZYNSKI

Ausgewählte Artikel und Reden 1908 bis 1926

384 Seiten • Halbleinen 4,50 DM

„Wenn man sich... den ganzen Weg ins Gedächtnis ruft, den Genosse Dzierzynski zurückgelegt hat — Cefängnisse, Zwangsarbeit, Verbannung, Außerordentliche Kommission zum Kampf gegen die Konterrevolution, Wiederherstellung des zerrütteten Verkehrswezens, Aufbau der jungen sozialistischen Industrie —, so möchte man dieses mit rastloser Tätigkeit ausgefüllte Leben mit einem Wort charakterisieren und sagen: Es glüht einer lodernen Flamme.“ J. Stalin

KARL STITZER

Mordprozeß Oradour

Nacht Prozeßber Ukten der „Humanité“

112 Seiten • Broschiert —,80 DM

„Denkt an Oradour“, diese Mahnung steht am Eingang zu dem südfranzösischen Städtchen, das im Juni 1944 von SS-Banditen niedergebrannt wurde. 648 Menschen wurden ermordet, darunter 267 Kinder. Erst im Februar 195) fand der Prozeß gegen einen Teil der Schuldigen dieses Gemetzels statt. Das Buch berichtet von diesem Prozeß, von dem schändlichen Urteil und von dem weltweiten Protest gegen die geplante Wiedererrichtung des Faschismus.

Dokumente über die feindliche Tätigkeit der Regierung der Vereinigten Staaten gegen die Ungarische Volksrepublik

Zusammengestellt von der Informationsabteilung des
Außenministeriums der Ungarischen Volksrepublik

3*8 Seiten • Halbleinen 4,— DM

Dieses Weißbuch unterrichtet die Weltöffentlichkeit über die feindselige Haltung der Regierung der USA gegenüber dem ungarischen Volk, die sich in beleidigenden Äußerungen offizieller Persönlichkeiten, in der Schaffung von Spionage- und Sabotageorganisationen, in der Behinderung des Wirtschaftsverkehrs und anderen feindlichen Maßnahmen zeigt.